



Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau

Jahresbericht 2011

Nach der gut besuchten Generalversammlung im März 2010 startete der Vorstand voller Elan in das fünfte Vereinsjahr. In 3 ordentlichen Sitzungen und einer Klausurtagung widmete sich der Vorstand seinen Aufgaben

- Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle
- Internetauftritt
- Mitglieder / Beziehungen
- Vernehmlassungen
- Organisation von Vernetzungsanlässen

Geschäftsstelle

Unsere Mitglieder haben auch in diesem Jahr regen Gebrauch von den Angeboten der Geschäftsstelle gemacht. Die Beratungen haben zugenommen und werden immer komplexer. Detaillierte Informationen zur Arbeit und den Aufgaben der Geschäftsstelle sind im Jahresbericht von Amanda Wildi aufgezeigt.

Neu befindet sich die Geschäftsstelle in Ennetbaden, sie ist mit dem K&F, Fachstelle Kinder&Familien, Aargau in grössere Räumlichkeiten umgezogen. Der Vorstand schätzt die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle sehr, die von den Mitarbeiterinnen vom K&F Amanda Wildi Esther Elsener, Marianne Ryf und Claudia Gerber kompetent betreut wird. Durch die gute Vernetzung der Fachstelle kann der Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau enorm viel profitieren und unsere Mitglieder werden jederzeit fachgerecht beraten.

Internetauftritt

Nach der Neugestaltung und Namensänderung des Dachverbandes wurde die Frontseite der Homepage angepasst.

Die Aktualisierung und Betreuung der Homepage wird von unserer Geschäftsstelle wahrgenommen. Unter www.dtma.ch finden die Mitglied-Organisationen Aktuelles, Kontaktadresse der Geschäftsstelle, Mitgliederliste, Presseberichte, wertvolle Links zu anderen Organisationen und eine Stellenbörse.

Mitglieder/Beziehungen

Mitglieder

Per 31. 12. 2011 waren dem Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau 57 Organisationen angeschlossen was einer Zunahme von 6 Organisationen gegenüber dem letzten Vereinsjahr entspricht.

Beziehungen

Um die Beziehungen zu den Organisationen der Mittagstische und Tagesstrukturen zu pflegen war der DTMA auch zu Gast bei einigen Generalversammlungen oder Veranstaltungen. Diese wertvollen Kontakte möchte der Vorstand weiter intensivieren und freut sich über Einladungen der einzelnen Mitgliederorganisationen zu lokalen Veranstaltungen. Ebenfalls nützt der Vorstand Einladungen von anderen Organisationen, um so die Vernetzung im Kanton voranzutreiben.

Mitgliedschaften

Als Mitglied des Schweizerischen Verband Bildung + Betreuung haben wir an der Generalversammlung in Bern teilgenommen. Ebenfalls besuchten wir im November die Fachtagung in Köniz zum Thema „Altersgerechte schulische Tagesbetreuung“. Die Mitglieder profitierten von einem reduzierten Tagungspreis, zusätzlich profitierten die Aargau TeilnehmerInnen von der grosszügigen Unterstützung des Kantons die Teilnahme wurde, so dass die Tagung für die Aargauer Mitgliedorganisationen kostenlos war.

Durch unsere Mitgliedschaft im Partner-Netzwerk `gesund und zwäg i de Schuel` Aargau wurden wir an zwei Vernetzungsworkshops in Aarau eingeladen.. Dieses Netzwerk wird vom Departement Gesundheit und Soziales sowie vom Departement Bildung, Kultur und Sport betreut. Ziel dieses Netzwerkes ist es, die Förderung der Gesundheit von Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen. Es soll dazu beitragen, dass in allen Aargauer Volksschulen gesund gelernt und gelehrt wird. Die Schulen mit gut ausgebauten Tagesstrukturen leisten einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsförderung an Schulen.

Durch diese Mitgliedschaften profitieren wir von schweizweiten und kantonalen Neuigkeiten aus dem Bereich Bildung und Betreuung und von einer optimalen Plattform zur Vernetzung.

Vernetzungsanlass

Unsere beiden Vernetzungsanlässe in Ennetbaden und Brugg waren wiederholt sehr gut besucht. Amanda Wildi, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Verbandes „Bildung und Betreuung“ sowie Mitarbeiterin vom K&F, Fachsstelle für Kinder&Familien, Aargau hat unter anderem massgeblich am schweizerischen Qualitätsrahmen für schulische Tagesbetreuung mitgearbeitet. Sie hat uns den Inhalt dieses Qualitätsrahmens in einem Kurzreferat näher gebracht und danach ein Worldcafé mit speziellen Fragestellungen geleitet.

Ebenfalls hatten die zahlreichen TeilnehmerInnen die Gelegenheit, die neu bezogenen Räumlichkeiten der Tagesstrukturen Ennetbaden zu besichtigen und sich mit der Leiterin der Tagesstrukturen, Florence Mundorff, auszutauschen.

Im September konnten wir über 110 Vertreterinnen verschiedener Mittagstisch- und Tagesstrukturangebote des Kantons in der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales in Brugg begrüßen. So viele, dass der angebotene Kurs doppelt geführt werden musste. Frau Sonja Zanini, Erwachsenenbildnerin, leitete den Anlass mit einem Referat zum Thema „Hilfreiche Regeln erstellen und durchsetzen“. Das gewählte Thema traf den Nerv der Betreuungsinstitutionen. „Wie schaffen wir es, dass die Betreuung der Kinder mit klaren Regeln verläuft? Welche Regeln sind nötig, damit sich sowohl Kinder wie auch BetreuerInnen wohlfühlen? Wo müssen wir Grenzen setzen?“ Dies sind nur einige Fragen der TeilnehmerInnen. Die Anwesenden nutzten diese Gelegenheit, in Workshop- und Gruppenarbeiten sich einzubringen und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Dabei wurde das grosse Know-how und Erfahrungspotential der Teilnehmerinnen optimal genutzt. Im Zentrum stand das Erarbeiten von Regeln und einem Grundkonzept, wie diese umsetzbar sind.

Dies hat dem Dachverband erneut gezeigt, wie beliebt und wichtig unsere Weiterbildungsangebote sind, die grosse Anzahl der KursteilnehmerInnen spiegelte dies wieder.

Politik

Nach dem Referat von Christina Leimbacher, Leiterin der Fachstelle Familie und Gleichstellung, zum aktuellen Stand der Arbeiten an der Gesetzesrevision des Sozialhilfe- und Präventionsgesetzes an unserer Generalversammlung waren wir gespannt auf die Beratungen im Grossen Rat zum Thema familienergänzende Kinderbetreuung. Nach der 1. Beratung im November schien alles klar zu sein. Mit den Anpassungen für die 2. Beratung im Januar 2012 würde das Geschäft problemlos angenommen werden. Der Dachverband erachtete es als wichtig sich für die Höhe der Normkosten einzusetzen. Diese wurden nach der 1. Beratung von Fr. 30.00 auf Fr. 24.00 reduziert. Dies hätte für viele Organisationen zu Qualitätsverlust und finanzielle Engpässe geführt. Leider war sich der Grosse Rat uneinig zur ganzen Vorlage und am Ende wurde alles verworfen. Unsere Enttäuschung über die negative Beratung haben wir jedem Grossrat und jeder Grossrätin schriftlich mitgeteilt, zudem wurde unsere Stellungnahme der Presse zugestellt. Damit Sie informiert sind, wie sich der DTMA dazu geäußert hat, haben Sie die Möglichkeit auf unserer Homepage www.dtma.ch Einsicht in die Briefe zu nehmen.

Klausurtagung

Für die Klausurtagung im August 2011 reiste der Vorstand nach Zofingen. In den Räumlichkeiten der Zweigstelle vom K&F behandelten wir verschiedene Themen wie zum Beispiel, die Vor- und Nachteile einer künftigen Zusammenarbeit mit den Organisationen von Tagesstrukturen und Mittagstischen im Kanton Solothurn. Auch ein wichtiges Thema war die Aufgleisung von ein- oder zweitägigen Weiterbildungsmodulen für Betreuungs- und Vorstandspersonen.

.Dank

Speziell danken möchte ich allen, die sich für den Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau eingesetzt haben, für ihre Mitarbeit, ihr Mitdenken und ihr Engagement

- den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle,
- meinen Vorstandsmitgliedern,
- sowie den Mitglieder-Organisationen.

Ehrendingen, im März 2012

Pia Viel, Präsidentin